

Vielfältiger Notstand beim Klima

## **Pankower Stadtrat will mit Schülerfirma kooperieren**

*Jörn Pasternack erklärt sein Dilemma bei der Energieverschwendung in den Schulen*

**Berlin (pm). Mit Langzeit-Messdaten über den Heizbetrieb an zwei Pankower Schulen hatte sich die Schülerfirma energyECO jüngst an den zuständigen Schulstadtrat gewandt und um Aufklärung gebeten. Die Schüler und Studenten aus Karow wollten wissen, warum an den Schulen rund um die Uhr, nachts, an Wochenenden und sogar durchgängig in den Ferien auf Komforttemperatur geheizt wird. Angesichts des auch im Bezirk Pankow ausgerufenen Klimanotstandes sei eine solche Verschwendung skandalös. Jetzt trafen sich die jungen Leute mit Schulstadtrat Jörn Pasternack, um dem Problem auf den Grund zu gehen.**

Die Messergebnisse von energyECO zog Schulstadtrat Jörn Pasternack nicht in Zweifel. Die Missstände seien auch der Bezirksverwaltung bekannt. Jörn Pasternack sieht das Hauptproblem in den fehlenden Personalkapazitäten, man habe nicht genügend Ingenieure und Heizungstechniker im Bezirksamt, so dass Mängel in der Heizungssteuerung nicht behoben werden könnten, außer, wenn große und umfassende Sanierungsmaßnahmen anstünden, für die aber auch die finanziellen Mittel sehr begrenzt seien. Der Achtklässler Marek Schwieger, der im Vorstand der Schülerfirma ist, zeigt sich erstaunt: „Das ist ja gerade so, als wenn man sich ein Auto anschafft und damit dann 200.000 Kilometer ohne jede Wartung und Inspektion fährt!“ Um mehr Fachpersonal zu gewinnen, möchte der Stadtrat künftig die Ausschreibungen auf Portale ausweiten, die die Zielgruppe junger Absolventen besser erreichen. Davon müsse er allerdings erst noch die Bürgermeisterin überzeugen. Pasternack brachte auch die Idee ins Gespräch, die Schulhausmeister mit Prämien dazu zu motivieren, an der eigenen Schule Energiesparideen umzusetzen.

Besonders aufschlussreich fanden die jungen Leute von energyECO die Begründung des Stadtrats dafür, dass man an den Schulen prinzipiell auf eine Nacht- und Wochenendabsenkung der Heiztemperaturen im Winterhalbjahr verzichte. Viele der Heizanlagen in den älteren Schulgebäuden seien technisch so anfällig, dass man durch ständige Temperaturveränderungen den Ausfall der Heizungen und damit des gesamten Schulbetriebs befürchte. Am Beispiel des Robert-Havemann-Gymnasiums, für das die Schülerfirma Messdaten vorgelegt hatte, erläuterte Jörn Pasternack das Problem detaillierter. Hier seien eine große Menge an Ausgleichsbehältern und Dichtungen im Heizsystem verbaut, die durch regelmäßige Temperaturanpassungen

möglicherweise überstrapaziert würden. In moderneren Schulgebäuden hingegen, die optimal wärmegeklämt seien, würde eine Nacht- und Wochenendabsenkung kaum Einspareffekte haben und wirtschaftlich ineffizient sein.

Die jungen Energieberater nahmen zur Kenntnis, dass hinter dem Klimanotstand offenbar auch ein Personal- und Finanznotstand stehen, die eine gezielte und baldige Beendigung der Energieverschwendung in den Schulen verhindern. Sie stießen sich aber dennoch daran, dass Jörn Pasternack ihnen in einer vorangegangenen E-Mail geschrieben hatte, dass man trotz des eklatanten Personalmangels „geeignete Maßnahmen ergreifen“ werde, „um sicherzustellen, dass die Heizungsaktivität an unseren Schulen den erforderlichen Standards entspricht“. Wie solle das denn ohne Fachpersonal gehen, fragte der Maschinenbaustudent und energyECO-Aufsichtsrat Levi Perner den Stadtrat und brachte dabei den Vorschlag ins Spiel, doch externe Sachverständige zu beauftragen, wenn man kein eigenes Personal habe.

Ein solches Outsourcing sei mit den Vorgaben des kommunalen Haushaltsrechts nicht vereinbar, erklärte der Schulstadtrat. Allerdings könne er in einem kleineren Rahmen vielleicht sogar die Schülerfirma beauftragen, zur Situationsanalyse beizutragen. Der Stadtrat wüsste nämlich gerne, ob in den moderneren und energetisch sanierten Schulgebäuden im Bezirk Pankow tatsächlich eine effektive Ferienabsenkung der Heiztemperaturen erfolgt. Hierin sieht Jörn Pasternack ein mögliches Einsparpotenzial, das er mit Hilfe von energyECO gerne realisieren würde. Die jungen Leute sagten ihm zu, demnächst ein Angebot für eine systematische Messung in der kommenden Heizperiode zu übermitteln.

Bildmaterial (druckfähige Dateien stellen wir Ihnen gerne auf Anfrage zur Verfügung)



*Zufriedene Gesichter am Ende eines einstündigen Austauschs (v.l.n.r.): Levi Perner, Hannes Braune, Jörn Pasternack, Marek Schwieger, Georg Rosahl, Frederik Schneider und Tim Lierath*

**Kontakt:**

energyECO

Schüleraktiengesellschaft

Achillesstraße 79

13125 Berlin

[info@energyeco.de](mailto:info@energyeco.de)

<https://www.energyeco.de/>

Vorstand: Marek Schwieger, Frederik Schneider, Georg Rosahl